

Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung 2016 der Karstgruppe Mühlbach e.V.

am Sonntag, dem 20.11.2016 von 14.12 – 17.35 Uhr

in der Schwarzwaldstube, Roncallistift, Erlangen

anwesend: Anschi Boehl, Rainer Bornschlegl, Jacqueline Feyerer, Thomas Fürtig, Dieter Gebelein, Gerhard Griebel (Fördermitglied), Klaus Groß, Roland Harnisch, Steffen Hoffmann, Sabrina Huber, Michael Kühn (Fördermitglied), Sven Lauchs, Christa Locke, Martin Rüsseler, Armin Schnobrich, Christian Schöffel, Gerhard Strobel, Christian Strobl, Alexander Wendel (Fördermitglied), Manfred Wendel, Gerhard Winterstein, Ernst Zierer

Protokoll: Christian Schöffel

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes und der Rechnungsprüfer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahlen
5. Anträge
6. Sonstiges

Zu 1:

Um 14.12 Uhr begrüßt Dieter die erschienenen Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vereinsinterna:

Die KGM hat zurzeit 54 Mitglieder; aufgenommen wurden im Berichtszeitraum als Fördermitglieder Michael Kühn und Brigitte Hilpert.

Der Gestattungsvertrag wurde in gegenseitigem Einvernehmen im Oktober 2015 verlängert.

2016 war geprägt von drei Hauptprojekten: Vorbereitungen fürs Biwak (inklusive verschiedene Tauchtouren und Besprechungen), Aufbau des KGM-Anteils der Ausstellung Wasser.Stein.Höhle sowie die Grabung in Thonlohe. Für das letztgenannte Projekt steht die offizielle Genehmigung von Seiten des Amtes noch aus.

Tauchen:

In einer ersten Tauchersitzung 2015 wurden vor der JHV die Themen Biwak und Neulandvorstoß am Hillbillie besprochen. Die Auflage der Vorstandschaft, dass ein Langwellentelefon

den Kontakt zum Biwak herstellen müsse, wurde durch Martin Rüsseler erfolgreich erfüllt. Mehrere Touren zur Sondierung und Ausstattung des Biwakbereichs wurden mit reger Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder (vielen Dank!) durchgeführt. Vermessen wurde der Ostsiphon 6 (Rainer und Dorle). Der (im Auftrag der außerordentlichen Mitgliederversammlung 2016) angeschaffte Kompressor wird mittlerweile rege eingesetzt und vom Kompressorwart Gerhard Strobel sorgfältig betreut. Die erste Biwaktour ist für den 27./28. Dezember geplant. Radonmessungen im Bereich hinter den Siphons (durchgeführt von Robert Queitsch) erlauben mittlerweile eine Risikoabschätzung: 500 Stunden im Biwak entsprechen der doppelten Belastung, die durch einen Aufenthalt in der freien Natur entstehen würde.

Zusammen mit Nils Bräuning (Höhlenrettung Nordbayern) wurde eine Befahrung durchgeführt, um die Höhle für mögliche Rettungsaktionen in Augenschein zu nehmen. Nils wird ein Rettungskonzept erstellen und ist bereit zu einer Schulung der Taucher, damit gängige Verletzungen im Bereich hinter den Siphons in den Griff zu bekommen sind. Für eine Durchsicht der und eine Übung mit den Rettungstonnen hat Christa einen Zeitraum im Januar 2017 vorgesehen.

Wissenschaftliche Aufarbeitung:

Die wissenschaftliche Forschung wurde v.a. im Bereich der Kryokalzite vorangetrieben (Zusammenarbeit mit Martin Harder); Vorkommen wurden im Sommerleitenschacht, der Emmerthalhöhle und möglicherweise in der K9 gefunden und teilweise geborgen. Erste Datierungen verweisen auf eine Entstehungszeit vor 28.000 Jahren.

Prof. Roman Koch (Institut für Paläontologie der FAU Erlangen-Nürnberg) hat angeboten, von den Schutzfelsenschichten in der Mühlbachquellhöhle kostenlos Dünnschliffe anzufertigen. Die wissenschaftliche Auswertung würde allerdings Kosten verursachen.

Weitere ins Auge gefasste Färbeversuche sind noch nicht spruchreif. Angeregt wurden Forschungen zur Sedimentologie von Hochwasserereignissen (Schüttungsfächer hinter dem Maulwurfsiphon), zur Erfassung von Kleinststörungen im Deckenbereich und zu einer (relativ kostenintensiven) hydrologischen Komplettbeobachtung der Höhlenwässer.

Die vorliegenden Markierungsversuche zeigen eine hydrologische „Autobahn“ vom Pfälzerhof bis zur Mühlbachquellhöhle. CO₂-Messungen waren beim Pfälzerhof unergiebig, doch zeigt die Doline bei Thonlohe bei fallendem Luftdruck eine deutliche CO₂-Anreicherung von 3.000 – 5.000 ppm. Da die Doline auch wasseraktiv ist, könnte ein Grabungseinsatz erfolgsversprechend sein und einen Zugang zu der etwa 75m tiefer liegenden Wasserader bringen. Erste mündliche Zusagen liegen vor, schriftlich soll der Antrag demnächst gestellt werden.

Eine Befahrung der Emmerthalhöhle wurde (auch zur Aufnahme der Biospeläologie) durchgeführt. Das Schloss war aufgebrochen. In der Höhle selbst waren massive Fuchsspuren zu sehen, so dass ein Mundschutz erforderlich war. Die dabei geborgenen kryogenen Kalzite sind mittlerweile im Labor bestätigt worden, genauere Daten folgen noch.

Auch im Sommerleitenschacht wurden kryogene Kalzite geborgen, deren Auswertung noch aussteht. Im Zusammenhang mit der Begehung wurden kritische Kletterstellen entschärft und ein Bypass für den Eichhörnchenschluf sondiert.

Kontrollbefahrungen fanden in der K9 statt; auch dabei wurden Kryokalzite gefunden (noch nicht bestätigt).

Sabrina berichtet von aktuellen Forschungen (für FHKF) im Silberloch. Der Eigentümer der Höhle, der Bayerische Staatsforst, würde die Höhle (aufgrund der gewerblichen Führungen) am liebsten zumauern, daher wurde im Landesverband die Möglichkeit einer Pacht sondiert und mehrheitlich befürwortet.

Öffentlichkeitsarbeit und Arbeit in Mühlbach:

Beide Vorträge in der Kaminkehrerschule im Berichtszeitraum waren gut besucht. Die weitgehende Neukonzeption 2016 brachte viele positive Rückmeldungen. Im Mai 2016 wurde für die FHKF ein Vortrag in Almoshof gehalten, im November 2016 wurde die neue Vortragsfassung in gekürzter Form vor der NHG vorgetragen. Im Rahmen der Sauerland-Exkursion wurde ein Vortrag im Deutschen Höhlenmuseum in Letmathe angeboten, in Laichingen konnte Stefan einen Fachvortrag zum Thema „Sinterdatierungen in Mühlbach“ halten. Weitere Beteiligungen der KGM erfolgten z.B. bei einer Info-Veranstaltung der Wasserversorgungsgruppe Jachenhausen in Eutenhofen (veranstaltet von Franz Stephan).

Die Presseberichterstattung verlief im Berichtszeitraum – von einem inhaltlichen Aussetzer abgesehen, der im Vorfeld nicht verhindert werden konnte und den die Vorstandschaft bedauert – hervorragend und trug mit zum guten Besuch in der Kaminkehrerschule bei.

Am 15.04.2016 wurde der KIZ-Förderverein auf einer Hauptversammlung aufgelöst, das Vereinsvermögen wurde für die Verwendung im Rahmen der Dauerausstellung in der Obermühle durch die KGM freigegeben (€3.800,00). Die Ausstattung der beiden Gewölberäume mit Acryl-Tafeln (ca. €100,00 pro Stück) und mit einer adäquaten Beleuchtung ist mittlerweile weitgehend abgeschlossen; der Höhlenplan fehlt noch, auch eine Videoanlage ist angedacht. Vom Hollerhaus-Museum in Dietfurt wurde als kostenlose Leihgabe eine Tischvitrine zur Verfügung gestellt, eine weitere Glasvitrine zur Abgrenzung der beiden Gewölbe muss noch angefertigt werden und wird weitere Kosten verursachen.

Auf dem Wanderweg wurden im Berichtszeitraum 9 Führungen mit bis zu 14 Teilnehmern angeboten. Die neuen, von der Anzahl her reduzierten und neu im Kalender platzierten Termine gehen vom 8. Januar bis zum 12. November 2017 (Vortragstag: 21. Oktober) und werden in einem neugestalteten Flyer beworben. Für den DAV Ingolstadt und für die Arbeitsgruppe Höhle-Religion-Psyche wurden Sonderführungen angeboten. Wartungsarbeiten wurden im erforderlichen Umfang durchgeführt, teilweise auch von der Gemeinde Dietfurt. Als Anerkennung wurde ein Abendessen für die Dietfurter Wanderwegwarte von der Dietfurter Bürgermeisterin ausgerichtet.

Die Freizeitmesse in Nürnberg wurde von der KGM wieder besucht, um die Stadt Dietfurt zu unterstützen.

Der Bauwagen wurde repariert, abgedichtet und mit einer Dachrinne ausgestattet. Im Inneren ist jetzt ein Behälter mit Trockenmittel eingebracht. Im Eingangsbereich der Mühlbachquellhöhle müssen drei große Fichten gefällt werden, die vom Borkenkäfer befallen sind; Max Betz bittet dazu um tatkräftige Hilfe, die u.a. von Gerhard Winterstein zugesagt wird.

Das Türschloss zum Saal im Haus des Gastes war defekt und wurde ausgetauscht; die Kosten übernimmt die Stadt Dietfurt.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Delegiertenversammlungen in Ingolstadt statt, bei denen die KGM vertreten war. Nachfolger gefunden werden müssen für den Kassier bzw. (nach der nächsten Wahlperiode) für den Vorsitzenden.

Im Haus des Gastes fand eine Landesverbands-Sitzung im Rahmen des FFH-Schutzes statt, für die Objekte im engeren Raum Mühlbach mit Wolfsberg zeichnet Christa verantwortlich. Die diesbezüglichen KGM-Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen und müssen im Winter nur noch durch Fledermauszählungen ergänzt werden.

Am 25. März 2017 wird das nächste INH-Treffen in Eggolsheim stattfinden (organisiert von NHG bzw. abends von Dieter).

Die Silvesterfeier war schlecht besucht, gut besucht hingegen war das Rainer-Kunz-Sommerfest am Quellteich mit etwa 40 Leuten. Im Berichtszeitraum waren aufgrund der Terminfülle nur wenige Gruppenabende möglich.

Die KGM-Exkursion führte Anfang Juni 2016 ins Sauerland, wobei sogar ein Neulandvorstoß in einem Erdfall durchgeführt wurde.

Dieter hat einen Foto-Kalender erstellt; Interessenten überweisen bitte €23,00 auf sein Konto.

Zu 2:

Als Übertrag wurden €23.307,83 vom Vorjahr mitgebracht. Über Beiträge kamen €1.577,00 in die Kasse, als Spenden wurden €536,89 verbucht, für Vorträge und Wanderungen konnten €1.874,35 eingenommen werden, für den Verkauf €8,00. Aus der Auflösung des KIZ-Fördervereins ging der KGM der Betrag von €3.824,90 zu. Für Material wurden bislang €4.809,55, für weitere Unkosten €688,46 (Allgemein) bzw. €2.142,21 (Museum) ausgegeben. Zum 9. November 2016 verfügt die KGM entsprechend über eine Summe von €23.488,75.

Die Kassenprüfung fand am 09.11.2016 statt und bescheinigte eine einwandfreie Führung.

Zu 3:

Dieter bittet die Mitglieder um eine Entlastung der Vorstandschaft en bloc. Dagegen werden keine Einwände erhoben. Die Entlastung erfolgt einstimmig und ohne Enthaltung. Daraufhin tritt der Vorstand geschlossen zurück, um die turnusgemäße Wahl eines neuen Vorstands zu ermöglichen.

Zu 4:

Die Wahlleitung übernimmt Christa Locke, unterstützt wird sie von Jacqueline Feyerer und von Christian Strobl. Als Kandidaten vorgeschlagen werden für den Ersten Vorstand Dieter

Gebelein, für den Zweiten Vorstand Sabrina Huber, für den Kassier Martin Rüsseler und für den Schriftführer Christian Schöffel. Eine offene Wiederwahl des bisherigen Vorstands en bloc wird einstimmig und ohne Enthaltung befürwortet. In dieser Wahl wird der alte Vorstand ebenfalls einstimmig und ohne Enthaltung wiedergewählt und nimmt – mit Dank – die Wahl an.

Zu 5:

Es wurden innerhalb der erforderlichen Frist keine Anträge eingereicht.

Zu 6:

Vorgeschlagen wird eine effektivere Terminkoordination über den geschützten Bereich der Homepage: Nachdem ein Termin (gedacht wird vor allem an aufwendige Tauchtouren, denkbar sind aber auch Gästetouren o.ä.) bereits abgestimmt wurde, soll das Datum mit den bereits erfolgten Zusagen eingetragen werden, so dass potentielle Helfer sehen können, wo noch Bedarf besteht. Gerhard Strobel würde sich um die Umsetzung kümmern. Die stimmberechtigten Vollmitglieder schließen sich diesem Antrag bei drei Enthaltungen an. Tom Fürtig mahnt an, dass diese Praxis nicht als Ersatz für die Ankündigung der Termin im Mailverteiler gesehen werden dürfe.

Klaus Groß sondiert die prinzipielle Meinung der Mitglieder zur Anschaffung einer eigenen, 3D-geeigneten Leinwand im Maßstab 16:9 in angemessener Größe (H 3,00, B 5,30). Dafür würden Kosten i.H. von €1.500,00 für Leinwand und ebenso €1.500,00 für das Gestell anfallen. In der Diskussion werden auch der Transport und die Lagerung angefragt; ein Aufrollen wäre über die Schmalseite möglich, die Lagerung erfolgt in einem Rohr, das auch auf dem Autodach transportiert werden kann. Eine Lagerung in einem trockenen, geheizten Kellerraum kann Klaus Groß anbieten. Eine weitere Frage zielt auf die dauerhafte Nutzung der Räumlichkeiten in der Kaminkehrerschule ab; hier sind für die nächsten Jahre keine Einschränkungen zu erwarten. Dieter verweist darauf, dass bereits Kosten i.H. von €5.000,00 für die beiden neuen Beamer angefallen sind und sich damit die Frage der Amortisation stellt. Martin Rüsseler geht davon aus, dass sich Einnahmen und Kosten insgesamt die Waage halten. Für eine Anschaffung sprechen sich in einem Stimmungsbild 17 Anwesende bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme aus. Entsprechend wird sich Klaus Groß um einen belastbaren Voranschlag kümmern, die Vorstandschaft wird nach rechtzeitiger Ankündigung in einem der nächsten Gruppenabende eine Möglichkeit zur formal korrekten Abstimmung schaffen. Dieter Gebelein wird bei der Stadt Dietfurt die Möglichkeiten zu einem Zuschuss sondieren.

Für die Ausstattung des Museums mit einer Videostation sollen noch Sponsoren gesucht werden; der Lionsclub wäre ein möglicher Ansprechpartner. Auch bei der Allianz-Versicherung wurde ein Antrag auf Sponsoring bereits eingereicht.

Die Planungen fürs Biwak laufen im Hintergrund, die Taucher stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Eine Aufnahme in den Tauchverteiler ist auf Anfrage jederzeit möglich.

2017 ist das 25jährige Jubiläum der Vereinsgründung. Die Durchführung wird im Rahmen der Mitglieder diskutiert. Dabei zeigt sich, dass eine offizielle Eröffnung des Museums wohl unabhängig vom Jubiläum durchgeführt werden sollte (eventuell am Tag des Geotops). Die 25-

Jahr-Feier könnte im Zusammenhang mit dem Sommerfest durchgeführt werden, doch besteht hierfür noch Abstimmungsbedarf.

Um 17.35 Uhr schließt Dieter die Versammlung und wünscht den Versammelten ein weiteres gutes Jahr.

gez. D. Gebelein
1. Vorstand

gez. C. Schöffel
Schriftführer